



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

V. Er kehret wider vmb/ vnd preyset Gott mit heller Stimmb/ vnnd fiel nider
auff sein Angesicht für seine Fuß/ vnd dancket jhm/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

renauieren soll vnd müsse. Es ist in disen Aussätzigen nicht allein ein grosser Glaub / sondern auch der Gehorsam gewesen / das sie auß Befelch CHRISTI zu den Priestern giengen / damit sie sich denselbigen erzeigten / so noch nicht von dem Aussatz rein waren : Dann mit darumb / als sie es CHRISTVS geheissen / wurden sie gesund / sondern / [als sie hin giengen /] wurden sie rein. So ward auch kein Ursach / das sie sich den Priestern erzeigen solten / sie wären dann zuuor gesund vnd rein / dann sie / die Priester / künden den Aussatz nicht reinigen / sondern allein erklären / vnnnd anzeigen / ob es warhafftig rein sey oder nit / vnd den Gesunden vnd Gereinigten vnder die Gemeynschafft widerumb erlauben vnd Gewalt gaben : : dannoch auff das Gehorsam vnd Befelch CHRISTI giengen sie hin : darumb das sie glaubten / von CHRISTO gesunde vnd rein zuwerden : darumb auch / das sie eygentlich dafür hielten vnnnd achteten / sie müsten seinem Befelch gehorsamen vnnnd nach kommen. Ein solche Gehorsam / ein solche vnns anbelangende / es sey gleich was für ein Nitwirkung es wölle / wil vnns CHRISTVS durch dieses Miracul commendiert vnd befohlen haben : nicht sollen wir also vnnd allein an der Barmhertzigkeit GOTTES hangen / vnd vermeynen / Verzeihung vnd Nachlassung der Sünden / vnd Besserung des Lebens / komme vnnnd fließe allein von den Gnaden GOTTES / also vnd der Meynung her / als wann wir darwider / vnd was vns antrifft / nichts zuthun schuldig seyen / damit auff vns ein solche grosse Gutschat geleitet vnd gebracht möge werden. Dife Euangelische Stell von vnserer Vorbereitung / haben wir mehr als einmal tractiert vnnnd abgehandelt / vber folgende Wort : [Bereyted den Weg des HERRN :] am 3. Sonntag des Aduents / im 4. Theyl am 39. Blat / vnd vber dise Wort : [Füllet die Krüge mit Wasser /] des andern Sonntags nach der N. drey König Tag / im fünfften Theyl am 140. 141. vnd 142. Blat. Von vnser Gehorsam aber / die vns / zuerlangen die Seligkeit / vonnöthen ist / haben wir auch in vilen Sonntagen geredt / als am andern Sonntag nach der N. drey König Tag / im 4. Theyl am 136. 137. 138. vnd 139. Blat. Am andern Sonntag in der Fasten / im fünfften Theyl am 348. 349. Blat. Am 7. Sonntag nach Pfingsten / im 3. Theyl am 132. Blat. Auß welchen allen hieher / was vonnöthen zusagen geduncken wurde / mag referiert vnd gezogen werden.

Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Er kehret wider vmb / vnd preysset Gott mit heller Stimmb / vnd fiel nider auff sein Angesicht für seine Füß / vnd dancket ihme.

Dies ist ein Christliche Lehr vnd Vnderweysung von einem dankbarn Gemüth / wegen der empfangnen Guthaten GOTTES. Dann dieweil zehen von CHRISTO gereinigt wurden / kehret allein einer wider vmb / das er Dank sage / hat auch sein Dankbarkeit ganz fleysig erzeiget vnnnd erwiesen. Dann erstlich [preysset er GOTT /] ruffet vnd schreyet auß sein Göttliches Lob : vnd diß thut er [mit heller Stimmb /] läßt sich der Juden Neyd oder der Menschen Urtheyl nichts verhindern : [vnd fiel nider auff sein Angesicht für seine Füß /] erzeiget sein grosse Vnderthänigkeit seines Gemüths / vnnnd mit außdrücklichen Worten / [saget er Dank.] Solche Dankbarkeit hat CHRISTO an diesem Menschen gefallen / gefallen hat ihm diser Gottesdienst / vnd darumb solche That hefftig lobt / vnd spricht : [Seynd ihr nit zehen rein worden : wo bleiben dann die neun : Keiner ist befunden / der da widerkehret / vnd geb GOTT die Ehre / dann diser Fremdling. CHRISTVS lehret also da fleysig / das ihm ein solches dankbarn Gemüt ein sehr angenämer Gottesdienst / der zum Lob vnd Ehr GOTTES gehöre / vnd ein sonderlichen Nutz verdiene / vnnnd bey GOTT verdienstlich sey : Die Vndanckbarn aber / vnd in einem solchen Dienst hinfällige / seynd ernstliches Straffens würdig vnnnd werth. Dann solches bringet mit sich

Dankbar
Gemüth.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

sich vnd zeugt an dise Klag vnd Verweisung CHRISTI: [Wo seynd dann dieneun?] Difen Seell haben wir schon in andern Sontagen gehandelt vnd tractiert/ nemblich am dritten Sontag nach der H. drey König Tag/ im 5. Theyl des 160. Blat / am vierdeen Sontag nach Ostern.

Aber allda in diser Stell/ so sonderlich hiehero gehörig/ wollen wir / so vil vnns GOTT verleihen wirdt was beybringen.

Es ist kaum jemandts/der von GOTT nicht grössere Gutthaten empfangen hat/ dann diser gereynigte vnd grundgemachter Aussätzige/ es were dann Sach/ daß je mandt villeicht so vuerständig were / der ein einigen grundgemachten leiblichen Aussätzig/ höher achten vnd halten wolte / dann manche Nachlassung der Sünden/ oder so vil Gfahrs Erledigung oder so langmütigen Verzug GOTTES/ in Beharung der Sünden vnd Bosheiten / auß welchen dreyen / ein jeder/ eins nothwendig erfahren. Es komme derhalben ein jeder mit ihme selbst oberein / vnd seye der Meynung / daß er vermög dises Exempels / danck sage / vnd jeder danckzusagen nicht ablasse. [Ehret den HERREN/ vnd erhöhet ihn als vil ihr möget / noch wirdt er weit vbertreffen (sagt die Schrift) vnd sein Gewalt ist wunderbarlich. Erhöhet vnd lobet ihn nach allem Vermögen / noch möget ihr ihn keins Wegs gnug loben.]

Eccl. 48.

Die erst Sünd/ die der Prophet Esaias auß Beuelch GOTTES/ dem Volk erz wisen hat / ist gewesen die Vndanckbarkeit / wegen vmb der empfangnen Gutthaten: dann also fangt er an: [Höret ihr Himmel/ vnd du Erde nimb zu Ohren / dann der HERR hats geredt. Ich hab Kinder auffgezogen vnd erhöhet / vnd sie haben mich verachtet. Ein Ochse kennet seinen Herren / vnd ein Esel die Krippen seines Herren: Aber Israel hat mich nicht erkennenet.] Gleich wie keiner Tugend ein scäffere Verdecknuß nicht ist / dann einer empfangnen Gutthat: Also ist kaum ein Laster ärger vnd böser/ dann die Vndanckbarkeit.

Exempel.

Wann bey den Römern ein Knecht gefreyet wird / mochte er hernach durch Schuld der Vndanckbarkeit widerumb zur Dienbarkeit gebracht vnd reuociert werden. Zugleich wie wir vns auch verwundern / ober die vnnatürlichen Geburten vnd Meerwunder / weil die der Natur zuwider / als ab den Centauris / die oben Menschen/ vnden Ross Gestalt. Item ab den Satyris / so Waldhiez seynd / mit vier Füßten vnd menschlicher Gestalt. Item ab einem Menschen der vier Händ hat / vnd dergleichen / ab den Hunden / Hasen / Wölffen/ verwundern wir vns nicht: Also ab andern Lastern vnd Sünden / die auß vnser natürlicher Verderbnuß vnd Schwachheit herkommen / als ab der Böllerey / Trunckenheit Dnucht / Zorn / verwundern wir vns nicht also: aber ober die Vndanckbarkeit / gleichsam ab einem seltsamen Monstro vnd Meerwunder / verwundert sich meniglich / vermaledyct vnd verflucht die jeder man.

Gleichnuß.

Dann wie es natürlich ist einen Liebhaber widerumb lieben: dann die Liebe wirdt allein mit Lieb vergolten (wie an einem andern Ort ist angezeygt worden) also ist es ein Monstrum vnd seltsam Wunder / sich gegen einem Liebhaber / vnd das noch vil mehr ist / gegen einem Gutthätter/ beuor auß gegen GOTT/ nicht danckbar erzeuget. Es stehen auff Heyden vnd Ungläubigen / vnd verdammen vnd machen zuschanden der Christen Vndanckbarkeit gegen GOTT. Da Larent von den Römern belagert worden / haben die Burger von Rhegio / damit die Larentiner nicht in Hungers Gfahre geriethen / vnd sich dem Feind ergeben mußten / die Statt Larent prouocantiert/ auch allwegen / vmb diser Statt willen / den zehenden Tag gefastet.

Exempla
Danckbare
Fest.
Elian. de var.
hist. lib. 11.

Als derhalben die Römer von der Statt vnverrichter Sachen abzogen / vnd die Burger widerumb ledig / werden sie hernach solches Jammers vnd Gfahre ingedenck / verordneten einen Fasttag / vnd nenneten ihn Fasten.

Valer. Max.
lib. 11.

Da Metellus / genannt der fromb / Burgermeyster zu Rom ward / zweifelt nicht für Quinto Callidio / der vmb das Schultheissen Ampt warbe / bey dem Volk zu

Promptuarii
Stapletoni
TVII
ZZ

bitten vnd supplicieren/darumb das er/ als Sunffimeyßer/ ein Gsah gemacht/wie der Vatter Metelli solte widerumb restituirt vnd auffgenommen werden/ hat ja auch die sen jeder Zeit ein Patron vnd Vatter seines Haus vnd Hausgestinds genennt.

Ein herrlich Exempel hast du oben an einem andern Sontag/vom Keyser Octa- niano. Ist es nicht ein groß Ding/ oder wenig zu achten/ das Menschen/ die vmb GOTT nichts gewußt/ der Christen Vndanckbarkeit beschuldigen? Die Vernunfft vnd Erbarkeit mehr/ dann das Licht des Glaubens vnd die Flammen eines Christli- chen Lebens bey vns/ vermögen vnd aufrichten sollen.

Die vnuerntünfftigen Thier straffen vnser Vndanckbarkeit/ bey denen die Natur mehr/ dann bey vns/ pflege zuvermögen.

Es ist ein Statt in Achaia/ mit namen Patra/ allda ein junger Knab einen kleyn- nen jungen Drack en laufft/ vnd mit allem Fleiß vnd Sorg außgezogen: vñ als der Drack auffgewachsen/ pflegte der jung mit ihm zureden/ gleich als wänters verstände/ hätte sein Freud vñnd Kurzweil mit ihm/ ließe den zu Nache bey ihm schlaffen. Da aber der Drack sehr groß worden/haben ihn die Bürger hinweg in die Wüste hinaus- geschm. Nun als auch der Knab erwachsen/ vñnd auff ein Zeit mit seines gleichen jungen Gefellen/ von einem Schawspil/ heym ziehen wolt/ vñnd vnderwegen vonn Wöddern angriffen/ vñnd vmb Hüßschreyete/ sihe da kompt/ vnd ist alsbald zu gegen abganelter Drack/ verjagt die Wödder etlich in die Flucht/ etlich bringet er vmb: errettet vnd erhalteet also disen jungen bey seinem Leben. Was ist se graufassier vnd vnmensche- licher dann ein Drack? doch so künde diser Drack der Freundlichkeit/ das er sich ge- gen seinem Gutthäter danckbar/ erzeugete/ nit vergessen.

Es ist ja auch ober dis kaum ein grüntiger wilder vñ vnzämer Thier/ als ein Pan- terthier/ dannoch so will vnd ist dis gegen seinem Gutthäter nicht vndanckbar. Als auff ein Zeit einer disem Thier seine Jungen auß einer gefährlichen Gruben heraus- gezogen vnd erlediget/ da kompt das Panterthier/ gesellet vnd liebet sich zu disem/ laufft- der ihm hin/ vnd füret ihn sicher widerumb auß der Wildenüß.

Ein Löw ist auch ein sehr grausam/ wild Thier/ dem Menschen feind vñnd auff- seig: dannoch so haben wir ein schöne History vñnd Geschichte vonn dem flüchtigen Knecht Androdo/ der sich vnwissent in ein Löwengruben verborgen. Wie nun der Löw vonn dem Raub in die Gruben kommen/ zohet ihm der Knecht einen Dorn auß dem Fuß/ daran sich der Löw hart gestochen/ vnd macht ihn wider gesund/ deswegen dann hernach der Löw/ auff lange Zeit/ disem Knecht in seiner Gruben mit Fleisch/ dessen er im zum Überfluß vnd großer Bile zutrüge/ vnderhalten vnd gespeiset. Dem- nach also diser Knecht ergriffen/ vnd kompt dem Löwen/ der vmb selbige Zeit von Jä- gem gefangen/ gen Rom gebracht worden/ vnd gemelter Knecht/ wegen seiner Wiß- handlung/ disem Löwen fürgeworffen/ der ihn zerreißen solte/ da liebet sich der Löw gegen dem Knecht/ liebtoset mit seinem Wadel/erkennet disen/erzeugte sich freundlich/ laßet ihn unberürt vnd vnuerlet: Wirdt derwegen disem Knecht das Leben sampt dem Löwen geschenckt/ der ließe ihm durch die Statt nach/ wie ein zamer Hund/ vnd das Volk sagte: Sihe ein Löw/ ein Freund Gast des Menschen: sihe ein Mensch ein Ar- ket dieses Löwens.

Wie: Ja es üben vnd gebrauchen sich solcher Tugend vnd Danckbarkeit die Bö- gel vns zu einer Schand der wir vns eygentlich nicht entschuldigen können.

Als auff ein Zeit im Sommer in der Ernd ein Schnitter von seinen Gefellen zu einem Brunnen/ Wasser zuschöpfen/ geschickt worden/ trifft er an/ vnd findet vnder wegen eine sehr große Schlangen/ vmb einen Adler umbwicklet/ den er druckte/ vñnd schier halb getödt hätte: Als der Schnitter dis ersehen/ schlägt er mit seiner Sichel auff die Schlangen vnd tödtet die/ vnd erlöset den Adler: Da der Adler solche Gutes hat gesehen/ das er durch die Gutthat dieses Menschen erlediget worden/ fleuget er frack mit ihm bis auff den Acker/ zu dises seinen Mitgesellen: Nun demnach eis- ner nach dem anderen/ vonn demselbigen Wasser/ welches er von disem Brunnen gebracht/

Exempel vñ vnuerntünfftigen Thieren. Alianus lib. 13

Ioan. 2. 8. Co- min. lib. 5. cap. 56.

Petrus Valer- ianus Hiero- glyph. lib. 19.

gebracht/getruncken/vnd auch er/so das Wasser geschöpfft/trincken/vnd das Trinckgeschür an Mund haben wolte/zerbräche der Adler als bald / mit Angestümme vnd einer Grausame das Trinckgeschür. Darüber diser erstlich erzürnt vnd betrübt wirdt/aber wie er sich vmbsehe/finde er seine Gesellen dort todte ligen / erkennet vnd merckt also die Danckbarkeit dieses Adlers gegen ihm / der nicht wolte / daß er auß solchem Wasser / so die Schlang vergiftet hätte/trincken solte.

Ioan. à S. Ge-
min. lib. 4.
cap. 39.

Über dis/haben wir noch ein sonderlich herrliche Lehr vnd Exempel / beydes der Danckbarkeit vnd Vndanckbarkeit / an des Pellicans Weiblin. Dann wann ihre Jungen von Schlangen gebissen werden/so beißt sie ihr selbst die Brust auff / laßt das Blut ober ihre Jungen heraus/vnd gibts ihnen zu trincken / ob welchem Blutvergiessen der Pellican so schwach vnd krank wirdt/daß die Jungen / vmb Speiß zu suchen/hinauß müssen / vnd ihre Mutter eine zeitlang erhalten. Welche derothalben vnder den Jungen/solche Trew vnd Dienst fleißig erzeigen vnd erweisen / liebt der Pellican / nach dem er widerumb erstärket / solche gar schon vnd sorgfältiglich. Aber dis / so gleichsam auß der Art schlagen / ober ihre Mutter kein Sorg gehabt / wußt sie als Vndanckbare auß dem Nest / vnd läßt die nicht mit ihr essen.

Psal. 101.

Diser Vogel repräsentiert vnd andeutet CHRISTVM nach dem Spruch des Psalmiten Davids: [Ich bin gleich wie ein Pellican in der Wüste.] Er hat vns von der Schlangen Biß / mit Vergießung seines Bluts / geheilet / lebendig gemacht / erneuret vnd gespeiset. Welche er vmb diser empfangnen Gutthat danckbar / vnd von GOTTES Lob nicht ablassen vnd auffhören / ihre Dienst vnd Gehorsame erzeigen / sich in seinen Armen vnd Dürffigen gleichsam krank / mit einem guten Eyster / erhalten / bekleyden / henymsuchen / merckt vnd sihet / solche erkennet er für die seinigen / liebet sie gar schon / vnd füret sie mit ihm in die ewige Seligkeit. Die Vndanckbaren aber / vnd die so auß der Art schlagen / verstoffet er von dem Stand der Gnaden / vnd versaget ihnen seine selige Speiß in Ewigkeit. Also sagt die Schrift: [Wer Guts mit Bösen vergilt / von des Haus wirdt Böses nicht abweichen.] Also hat er die vndanckbaren Juden verschupfft vnd verworffen. Dann er sagt: [Sol man Böß vmb Guts vergelten? Dann sie haben meinem Leben eine Grub gegraben. Ach gedenck / daß ich vor deinem Angesicht gestanden bin / daß ich für sie guts redte / vnd deinen Zorn von ihnen abwendet. Darumb (wegen solcher Vndanckbarkeit) soltu ihre Kinder Hunger leiden lassen / vnd sie ins Schwert jagen / daß ihre Weiber Erblos vnd zu Witwen werden / vnd ihre Männer zu tode geschlagen / etc.] Dann solches vnd größers ist den Juden widerfahren / nicht allem wegen Hieremiam / den sie verriet vnd geplagt / als sie von den Assyriern gefangen hinweg gefüret wurden: sondern vil mehr wegen des gerechtigten CHRISTVM / als sie von den Römern überwunden / vnd in ein ewiges Elend auß dem Land versaget vnd vertrieben seynd worden. Eben dise Straff vnd Rach hat ihnen vor gesagt der Prophet Esaias: [Auff dieselbige Zeit werden die Städte ihrer Stärke verlassen / wie die Pflüge / vnd die Saat werden verlassen für den Kindern Israels / vnd du wirst verwüstet: dann du hast GOTTES deines Heylands vergessen / vnd bist deines starken Helffers nicht eingedenck gewesen.

Prouerb. 17.

Im alten Testament durfften sie nicht das Brandopfer / welches sie zur Danckung auffopfferten / noch auch das Fleisch des Schlachtopfers / bis auff den andern Tag behalten: Darumb daß die Danckfagungen nicht seynd auffzuschieben.

Jerem. 12.

Da Noe vom Sündflus erlediget / vnd auß der Archen gieng / bauet er als bald vnd aller ersten dem HERRN ein Altar / opffert Brandopfer / vnd sagt GOTT danck. Nach dem CHRISTVS im Euangelio die Brot gemehret / hat er befohlen die vbrige Stücklein auffzulesen / damit nichts verderbe / [das ist / damit die zur Gedecknuß der empfangnen Gutthat auffbehalten würden. Welcher vmb die empfangne Gutthat eben danckbar ist / der verdient vnd ist würdig größere zu empfangen. Darumb hat GOTT die Vndanckbarkeit zum allermeisten vnd höchsten / nicht vmb seiner / sondern wegen vnserer Ursache n: diweil sie die Hand GOTTES beschleußt / vnd sein Angesicht von

Psal. 17.

Leuit. 7.
Typus.

Exempel.
Genes. 8.
Ioan. 6.

Promptuarii
Stapletoni
TVII
ZZ

von uns wendet. **Dan die Schrift spricht:** [Die Hoffnung des vndanckbaren / Sapient. 16. Apophtheg. würde zerschmelzen wie ein winterlich Eys/ vnd zerfließen/wie ein vnmaß Wasser. Der danckbarlich ein Gutthat empfängt/ der hat ihr das erste Ziel vnd Zahlung bezahlt /] spricht Seneca. In keinem heite Furnius/ ein Römer / mehr vmb den Keyser Augustus verdient/ vnd ihn von ihm andere Ding zu erlangen / günstiger gemacht; dann da er seinem Vatter/ der auff des Antonij seyten war/ Gnad vnd Huld erlangete/ vnd gesagt: [Dise dein einig Vnbill vnd Schmach/ O Keyser/ hab ich. Du hast mich beym Leben erhalten/ vnd gemacht/ das ich vndanckbar sterbe. Exempel.

Dises Mannes Danckbarkeit/ hat den Keyser zu grössern Günsten vnd Gnaden gegen diesem Furnio bewegt vnd erweicht. Ein schönes vnd lustiges Exempel der Danckbarkeit haben wir an den zweyen Brüdern Eumene vnd Perso / welches Exempel vnser Vndanckbarkeit zu straffen dießlich seyn kan. Eumenes der König zu Pergamon/ dem der Perseus mit Betrug nachstellet / ward für todt gehalten / vnd der von Perso sollte erschlagen seyn worden/ aufgesagt. Als nun diß Geschrey gen Pergamon kommen / wurde seyn Bruder zum König gemacht / verheyraht sich mit seines Bruders Weib/ vnd nimbt das Reich ein. Da nun aber Attalus hernach gehört/ das sein Bruder Eumenes bey Leben/ zucht er ihm / wie er pflegte / mit seinen Trabanten vnd einem Spieß in seiner Hand tragend/ eintgegen. Eumenes aber umhasset vnd vnschänget ihn freundlich/ vnd sagt ihm ins Ohr: Eyle nicht zu weiben/ du habest dann zuvor den Todten gesehen. Er hat auch deswegen/ durch sein ganges Leben sich weder mit Worten vnd Wercken / imm keiner einiger Anzeigung / weder Zorns noch Beleidigung/ vermercken lassen: Ja vber das / seinem Bruder vnd Weib / da er sterben wollen/ das Reich vbergeben vnd hinterlassen. Plutarch. in Reg. Apophtheg.

Ein sondere/ außbündige Güte vnd Freundlichkeit war diß am König Eumene: Aber noch grösser ist gewesen die Danckbarkeit Attali seines Bruders. Wie ist vnd kan derhalben in der vnmaßlichen Güte vnd Barmhertzigkeit vnd jimmerwährenden Gutthaten GOTTES gegen vns/ erzeugten/ vnser Danckbarkeit so gar keine oder klein vnd so schlecht seyn?

Gleich wie die Wolcken mancherleyen exhalation vnd Dämpffen der Erden / Gleichnuß. von der Sonnen in die Höhe hinauff gezogen/ hernach die Sonnen selbst verdunkeln vnd vns derselbigen Schein verdecken vnd nemen: Also ein vndanckbare Seel / die durch vnd mit mancherleyen gutthaten GOTTES / vil begabt vnd verriempt gemacht worden/ die obscuriert vnd verdunkelt die Glori vnd Ehr GOTTES / [Gibt GOTT mit die Ehr/ wie dise neun/ Die CHRISTVS gereinigt hat.

Zugleich wie auch in das Meer süsse Wasser lauffen / vnd gesalzene widerumb darauß. Also ein Vndanckbarer vergiltet Böses für Guts/ vnd eines andern Gutthätigkeit verwendet er zu seinem Verderben. Ein Maulesel/ wann er von der Mauleselin geseuget worden/ schlegt er hinden auß in die Mutter mit seinen Füßen / daher vnd vmb des Namens / ein schändlichs Thier. Also die Vndanckbaren / so von GOTT Deut. 32. seyß vnd beleibt gemacht worden/ widerstreben / wie von den Juden Moyses gesagt hat: Diß Volck/ so daher vnd deswegen sonderlich verschrewt/ von dem die Schrift sagt: [Sie haben mich ohn Ursach gehasset.] Nu ob welcher Aufgang wir vns ent- Ioan. 15. sehen/ derselbigen Thaten vnd Werck zu folgen/ sollen wir vns entsetzen vnd fürchten.

Aufflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Seynd ir nicht zehen rein worden. Wo bleiben dann die neun?

Welche ist ein moralisch vnd sittlicher Orth / von der Stand- Güte der Standthafftigkeit. hastigkeit/ so zur Seligkeit von nöthen. Alle dise zehen Aussätzige haben wol angefangen: Alle haben CHRISTVM wol gesucht: Alle seynd im auff dem